



wellcome

Jahres- und Wirkungsbericht 2017
in Anlehnung an den Social Reporting Standard

Und jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der
uns hilft, zu leben.

Hermann Hesse

wellcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben: Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Eltern brauchen Unterstützung, damit das Abenteuer Familie gelingt, denn steigende Mobilität, fehlende Netzwerke, verstärkte Berufstätigkeit beider Elternteile und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheit, Isolation und Überforderung.

wellcome entlastet, unterstützt und vernetzt Eltern:

- Seit 2002 bekommen Familien zu Hause mit praktischer Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche unbürokratische und alltagsnahe Unterstützung. Mit Hilfe der Social-Franchise-Methode wird das Angebot in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbreitet und organisiert.
- Seit 2009 vermittelt wellcome Geldpatenschaften an Familien in Not. Mit dem Geld der PatInnen und fachlicher Beratung werden zeitlich begrenzte finanzielle und soziale Engpässe abgedeckt und Familien stabilisiert.
- Seit 2016 ist mit der Online-Plattform ElternLeben.de das Wissen, die Erfahrung und das Netzwerk von wellcome auch digital für junge Eltern zugänglich, werbefrei und mit höchstem Datenschutz.

wellcome versteht sich als aktiver Teil einer Gesellschaft, in der Träger der Jugendhilfe, Politik, Unternehmen, Medien und engagierte BürgerInnen gemeinsam Verantwortung für Familien übernehmen.

Inhalt

A 1 Praktische Hilfe nach der Geburt	6
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	9
3 Weitere Planung und Ausblick	14

A 2 ElternLeben.de	16
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	16
2 Ressourcen und Leistungen im Berichtszeitraum	17
3 Weitere Planung und Ausblick	17

A 3 Patenschaften für Familien in Not (FiN)	21
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	21
2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	23
3 Weitere Planung und Ausblick	25

B Die Organisation der wellcome gGmbH	27
1 Organisationsstruktur und Team	27
2 Profil der Organisation	28

C Fundraising und Kooperationen	30
1 Fundraising	30
2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	31
3 Weitere Planung und Ausblick	31

D Finanzen	33
1 Einnahmen und Ausgaben	33
2 Buchführung und Bilanzierung	34
3 Vermögensverhältnisse	34

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe wellcome-Unterstützerinnen und -Unterstützer,**

„Nähe, Anteilnahme und Herzlichkeit kann ich nicht in Gesetzestexten verordnen. Die müssen da sein. Sie entstehen eben dann, wenn Menschen füreinander da sind. Und das wird bei wellcome gelebt.“

Dieses Zitat aus der Festrede unserer Schirmherrin, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, zum 15. Jubiläum von wellcome hat uns sehr gefreut. Das Fest in Berlin, das wir in den Räumen der Robert Bosch Stiftung mit FörderInnen, WegbegleiterInnen, wellcome-Teams und Ehrenamtlichen vergangenen März gefeiert haben, war sicherlich der Höhepunkt des Berichtsjahres (siehe S. 18 f.).

Wir haben Bilanz gezogen und waren selbst überrascht, wie groß die Wirkung ist, die wir mit unseren „Engeln“ seit der Gründung 2002 entfalten konnten: Mehr als 35.000 Familien erhielten mit über 1.000.000 „geschenkten“ Stunden wertvolle Hilfe. Und beeindruckende 93 % unserer Ehrenamtlichen würden ihr Engagement weiterempfehlen. Auch die politische Unterstützung auf Länderebene und über alle Parteigrenzen hinweg ist einzigartig: Insgesamt 42 Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren haben als Schirmherrinnen oder Schirmherren die Arbeit begleitet und dafür gesorgt, dass viele wellcome-Teams entstehen und bestehen konnten und können.

Mehr als 20-mal wurde wellcome in den letzten 15 Jahren ausgezeichnet – aber die größte Motivation für uns sind und bleiben die Berichte darüber, wie die Entlastung bei den Eltern ankommt und wirkt. „Gut, jemanden in dieser besonderen Zeit zu haben, auf den wir uns verlassen können, der uns unterstützt und es uns ermöglicht, für ein paar Stunden ein Stück Verantwortung abzugeben“, schrieb eine Mutter. Wie unsere Ehrenamtlichen den Familien, wollen wir auch als Organisation Eltern als verlässlicher Partner zur Seite stehen und sie so unterstützen, wie sie es brauchen. Danke, dass Sie uns dafür Geld geben oder Türen öffnen – nur so können wir auch künftig am Bedarf der Eltern entlang wirksam helfen.

Aus diesem Grund wollen wir die digitale Hilfe weiter ausbauen: Bereits im ersten Jahr unserer Online-Beratung auf ElternLeben.de haben wir mehr als 1.000 Beratungsmails mit teilweise sehr stark belasteten Müttern und Vätern gewechselt und viele in lokale Angebote gelotst. Der Ansatz, nicht nur Wissen, sondern auch qualitativ hochwertige Online-Beratung anzubieten, die vor Ort in Einrichtungen weitergeführt werden kann, trifft auf einen großen Bedarf. Mit Sorge haben wir im Zuge unserer Recherchen festgestellt, wie viele Familien in diversen Foren Unterstützung suchen und nichts oder wenig von den konkreten Angeboten vor Ort wissen. Wir sehen hier die große Gefahr, dass sich durch den Mangel an digitalen Angeboten der Familienbildung und -beratung Parallelwelten bilden, die nichts voneinander wissen. Zwischen diesen Welten Brücken zu schlagen, ist das große Anliegen, das wir mit ElternLeben.de im vergangenen Jahr vorangetrieben haben und woran wir auch 2018 arbeiten.

So gehen wir motiviert und voller Ideen in die Zukunft, danken Ihnen sehr, dass Sie uns und unserer Arbeit gewogen sind und bleiben und wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern und Lesen!

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Geschäftsführerin

Eva Pertzborn

Geschäftsführerin

Kirsten Harnisch-Eckert

Geschäftsführerin

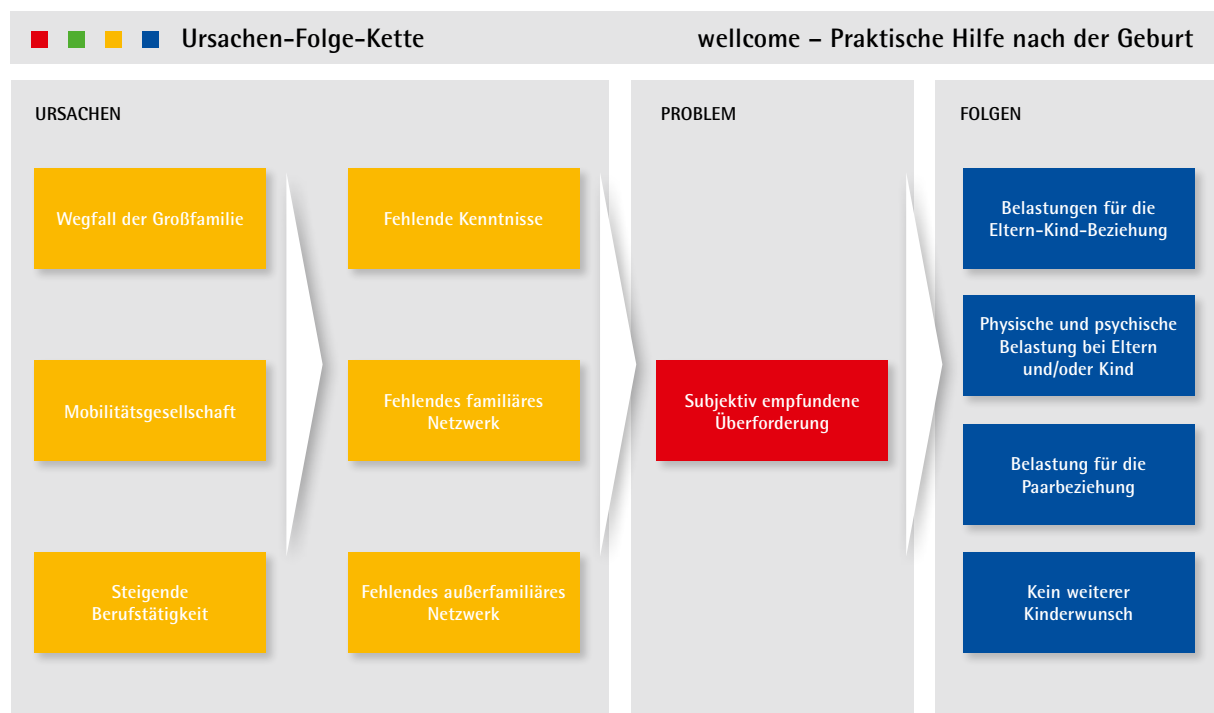
A 1 Praktische Hilfe nach der Geburt

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftliche Bild der glücklich-zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität: Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in den ersten Wochen nach der Geburt oft hilflos und allein. Es fehlt die praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys, außerdem das alltägliche Erfahrungswissen, das früher innerhalb der Familie an die jungen Eltern weitergegeben wurde. Eltern, die keine Hilfe von der eigenen Familie haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief“. Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die folgende Grafik beschreibt die Ursachen Folge-Kette, auf die sich die Lösungsstrategie von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt bezieht.



1.2 Ausmaß des Problems

In Deutschland wurden 2016 rund 792.131 Kinder geboren, 20 bis 25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys“. Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel – mindestens drei Stunden täglich, an mindestens drei Tagen wöchentlich, über mehr als drei Wochen und stellen ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues. Rund 20 % dieser Mütter zeigen laut Schatten und Licht e.V. Symptome einer Wochenbettdepression und sind dadurch den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Mehrlingsgeburten beobachten. Zwilling- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. Bundesweit ist inzwischen rund jedes 27. Kind ein Mehrlingskind – 1991 war dies nur jedes 42. Kind. 2015 gab es in Deutschland 13.368 Zwillinggeburten, 258 Drillingsgeburten und 11 weitere Mehrlingsgeburten.

1.3 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt staatliche und nicht-staatliche Lösungsansätze für das Problem: Staatliche Lösungsansätze werden durch das 2012 verabschiedete Kinderschutzgesetz kommunal stark vorangetrieben. Bundesweit zielen die Anstrengungen auf die Etablierung von verbindlichen Netzwerken mit Zuständigkeiten für Frühe Hilfen sowie auf die Einbindung von Familienhebammen und ehrenamtlichen Strukturen in diese Netzwerke. Inzwischen übergeben die meisten Kommunen darüber hinaus sogenannte „Willkommens-“ oder „Begrüßungspakete“ an Eltern von Neugeborenen. Diese enthalten Informationsmaterial und kleine Geschenke. Außerdem gibt es auf lokaler Ebene zunehmend einzelne Initiativen, die generationenübergreifende Unterstützungsangebote wie z.B. „Oma-Dienste“ oder Hilfe für sehr belastete Familien anbieten, wie es z.B. die „Familienpaten“ tun. Festzustellen ist allerdings, dass diese Angebote meist nicht primärpräventiv, sondern sekundärpräventiv sind. In der Regel richten sie sich an die Zielgruppe sozial benachteiligter Eltern. Ein weiterer Unterschied zwischen diesen lokalen Initiativen und wellcome besteht in der Organisation: wellcome sieht ein bundesweit einheitliches Konzept mit dem dazu gehörenden Qualitätsmanagement vor, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren.

1.4 Der Lösungsansatz von wellcome



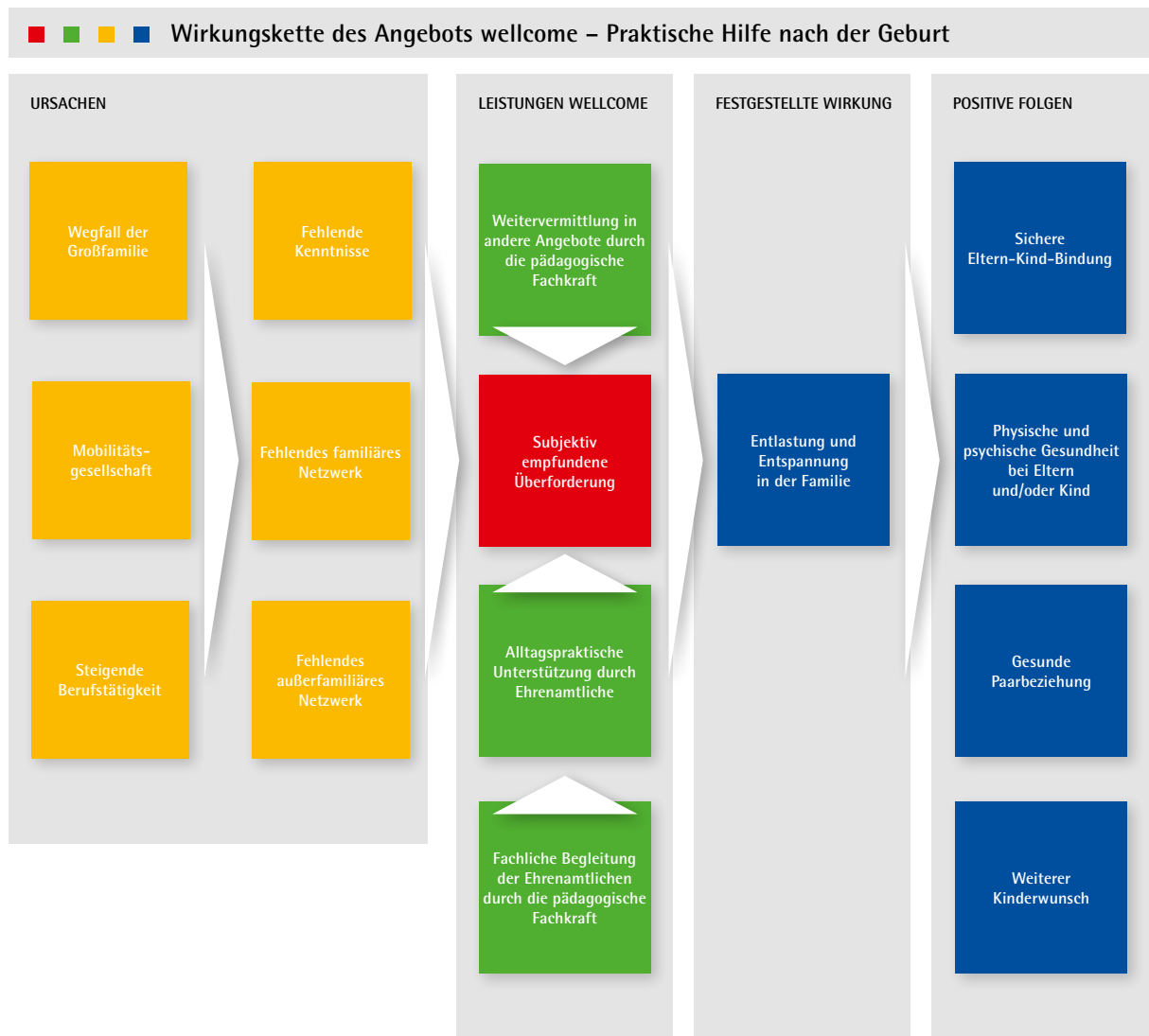
Die Idee der praktischen Hilfe nach der Geburt hatte die Sozialpädagogin Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter: Die Geburt war schwierig, der Partner beruflich stark eingebunden, Freunde und Familie weit entfernt. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt sind. Sie beobachtete, wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes persönliches Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie 2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war.

Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahe lag. 2009 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

1.4.1 Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen oder Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen.

Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement und ein professionelles Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit) – meist SozialpädagogInnen, Hebammen, ErzieherInnen – koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien über ergänzende bzw. anschließende Angebote. In der folgenden Wirkungskette zeigen sich die Leistungen des Angebots:



1.4.2 Verbreitung des Lösungsansatzes

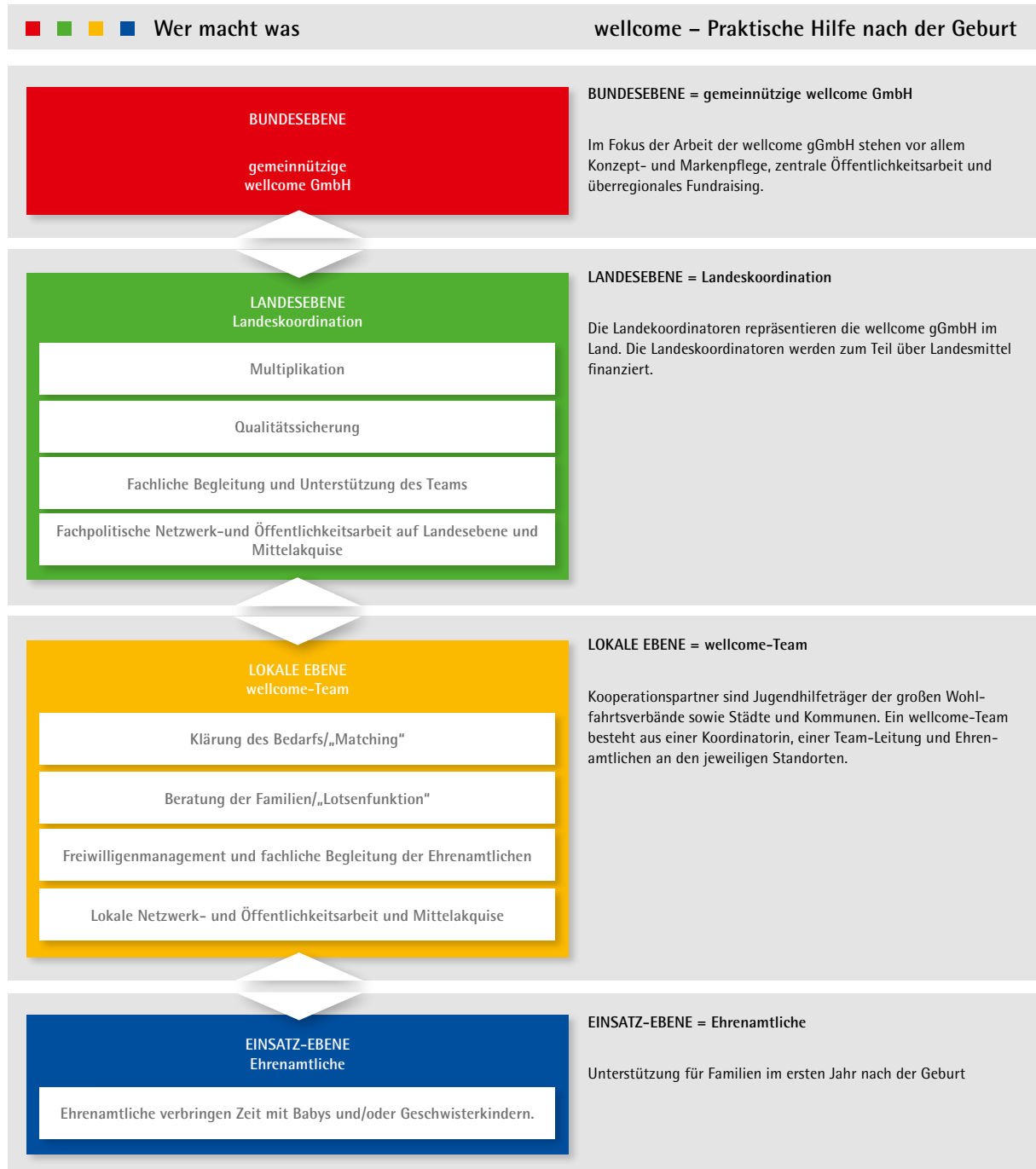
Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzeptes ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Handbuch für die wellcome-Teamkoordination sind Bestandteile des Franchise-Systems. Das Social-Franchise-Modell bietet den Trägern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro.

Derzeit sind rund 250 wellcome-Teams in 14 Bundesländern sowie in Österreich und in der Schweiz aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Für den Erfolg und die Wirkung von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.



Die folgenden Zahlen beziehen sich auf den Einsatz der Ressourcen der wellcome-Zentrale in Hamburg für das bundesweite Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt. Nicht mit eingerechnet sind hier die Kosten für die Landeskoordinationen. Details zu deren Leistungen und Kosten können in den jeweiligen Jahresberichten der Länder nachgelesen werden.

Indikator	2015	2016	2017
Personal (feste Mitarbeiter) (€)	375.600	338.000	322.700
Sachmittel (€)	173.000	149.100	122.220
Zeitlicher Aufwand/Pro-Bono-Beratung/-Mitarbeit (h/€)	5.000*	170.000*	20.000*

* Erwähnenswert ist die wiederholte juristische Beratung durch Latham & Watkins und 2016 die Beratung durch Bain & Company.

2.2 Leistungen (Output)

Die wellcome gGmbH sichert optimale Rahmenbedingungen für die Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit junge Familien und Ehrenamtliche erreicht werden. Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert die wellcome gGmbH die Qualität, treibt Multiplikation voran und betreibt fachpolitische Arbeit auf Bundesebene. Die durch die wellcome gGmbH erbrachten Leistungen beziehen sich auf die Zielgruppen Jugendhelfer*innen, fachpolitische Partner und politische Entscheidungsträger, allgemeine Öffentlichkeit sowie FörderInnen und zielen letztlich auf die Familien und Ehrenamtlichen.

In Bezug auf die Zielgruppe der Jugendhelfer*innen mit bestehendem wellcome-Team besteht ein Großteil der Arbeit der wellcome gGmbH in der Erstellung, kontinuierlichen Aktualisierung und Bereitstellung (v. a. über Intranet) von Material für die Arbeit der Teamkoordination mit Familien und Ehrenamtlichen sowie für deren Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising. In den folgenden Darstellungen sind diese kontinuierlichen Leistungen nicht gesondert aufgeführt.

ZIELGRUPPE: Jugendhelfer*innen mit bestehendem wellcome-Team

Qualitätssicherung	Öffentlichkeitsarbeit	Fundraising
<ul style="list-style-type: none"> ■ tägl. Erreichbarkeit für Team- und Landeskoordinationen ■ 2 x jährlich Auswertung Statistik ■ mind. vierteljährliches Monitoring mit jeder Landeskoordination ■ je 9 Leitungstreffen und KoordinatorInnentreffen ■ Betreuung v. 12 Standort-Schließungen und 3 Trägerwechsellern ■ Neukonzeption Handbücher für die wellcome-Teamleitung und wellcome-Landeskoordination ■ Überarbeitung Handbuch + Arbeitsmaterial für die wellcome-Teamkoordination 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erstellung und Überarbeitung individualisierter Flyer für 101 wellcome-Teams ■ Website mit Standortsuche, Profil und Kontaktformular für jeden Standort ■ Bereitstellung von 7 Vorlagen für lokale Pressemeldungen ■ Überarbeitung des Materials zur Ehrenamtlichenakquise ■ Überarbeitung Arbeitsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit ■ Bedarfsorientierte Beratung und Unterstützung der Standorte bzgl. Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Initiierung und Pflege von Unternehmenskooperationen für die lokale Ebene ■ Bereitstellung von Aktions-Material, z. B. für Karstadt-Spendenaktion (17 Teams haben gewonnen) ■ Fundraising-Seminar für wellcome-Teamkoordinationen und Teamleitungen ■ Überarbeitung Arbeitsmaterial für das Fundraising ■ Bedarfsorientierte Beratung und Unterstützung der Standorte bzgl. Fundraising

ZIELGRUPPE: Jugendhilfeträger mit neuem Team in der Gründungsphase

2017 wurden 4 neue Teams gegründet und 3 Trägerwechsel begleitet. Die damit verbundenen Leistungen und Prozesse der Verwaltung, der Bundeskoordination und der Geschäftsführung umfassen z. B.:

- 5-stufiger Gründungsprozess
- Schulung der neuen Teamkoordinationen
- Einbindung der Standorte in Website (eigene Unterseite/Standortsuche), Intranet und Verwaltungsdatenbank
- Teilnahme der Gründerin Rose Volz-Schmidt an der Eröffnung
- Bereitstellung der Pressemeldung zur Eröffnung

ZIELGRUPPE: Fachpolitische Partner und politische Entscheidungsträger

- übergreifende fachpolitische Arbeit im Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), der Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Frühe Hilfen (BAG) und im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- 15-jähriges Jubiläum von wellcome mit Grußwort der Schirmherrin Bundeskanzlerin Angela Merkel vor 200 geladenen Gästen
- Empfang der Ehrenamtlichen mit Grußwort der Senatorin und Fachtag anlässlich des 10-jährigen Bestehens von wellcome in Berlin
- Empfang der Ehrenamtlichen mit Grußwort der Ministerin anlässlich des 10-jährigen Bestehens von wellcome in Niedersachsen
- Gespräche in drei Landesministerien

ZIELGRUPPE: Allgemeine Öffentlichkeit

Pressemeldungen	15	<ul style="list-style-type: none"> ■ 2 Pressemeldung überregional ■ 3 Pressemeldungen landesweit ■ 3 Pressemeldungen zu Standort-Eröffnungen ■ 7 Vorlagen für lokale Pressemeldungen
Anzahl Veröffentlichungen insgesamt	2.542	<ul style="list-style-type: none"> ■ print: 1.404; online: 1.113 ■ überregional: 613; regional: 1.929
Social-Media-Kanäle	3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Facebook ■ Twitter ■ YouTube
Anzahl Newsletter-AbonentInnen	ca. 2.700	<ul style="list-style-type: none"> ■ 3 reguläre Ausgaben mit Regionalteilen ■ 2 Sonder-Newsletter

ZIELGRUPPE: FörderInnen

- Pflege des „Club der 1000“ mit 22 Mitgliedern
- Pflege der bestehenden Unternehmenskooperationen (vgl. C Fundraising und Kooperationen)
- Durchführung einer Spendenaktion zum 15-jährigen Jubiläum von wellcome
- Versand eines Spenden-Newsletters
- Weiterentwicklung Spenden-Website

2.3 Wirkungen

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt und eine Stärkung der Bürgergesellschaft.



2.3.1 Wirkung (outcome)

Welche konkrete Form der Entlastung in der einzelnen Familie erreicht wird, lässt sich nicht ohne enormen organisatorischen und finanziellen Aufwand feststellen. Wir gehen aber davon aus, dass sich die in der unten beschriebenen Evaluation von 2006 erfasste Entlastungswirkung grundsätzlich überall einstellt. Der Evaluation folgend, haben wir in der folgenden Tabelle die Wirkungsindikatoren so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viele Familien durch die Einsätze der Ehrenamtlichen direkt und wie viele durch die Vermittlung an andere (Beratungs-)Stellen indirekt entlastet werden.

Indikator	2015	2016	2017
Anzahl Länder, in denen wellcome vertreten ist	3	3	3
Anzahl Bundesländer, in denen wellcome vertreten ist *	15	14	14
Anzahl bestehender Teams *	265	249	241
Anzahl ehrenamtlicher MitarbeiterInnen *	4.545	4.283	4.139
Anzahl betreuter Familien *	4.766	4.551	4.186
Betreuungsstunden in der Familie *	99.598	104.673	93.911
Anzahl von Beratungsgesprächen zur Weitervermittlung *	14.506	14.271	13.161

* Angaben beziehen sich auf die wellcome-Standorte in Deutschland

Die Wirkung von wellcome bei den direkten Zielgruppen Familien und Ehrenamtliche wurde 2006 durch die Universität Kiel und 2015 durch die Universität Hamburg evaluiert, auf dieser Grundlage lassen sich dazu wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006 in Bezug auf die Familien belegen:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 2.317 von 2.420 Familien, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes dazu befragt wurden, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 2.389 Familien wurden außerdem zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt: 98 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, das BürgerInnen motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche handelt es sich um eine Form moderner Nachbarschaftshilfe, die Menschen anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

Ergebnisse einer bundesweiten Evaluation der Universität Hamburg von 2015 zur Wirkung des Ehrenamts bei wellcome bestätigen diese Aussagen aus Sicht der Ehrenamtlichen: Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre. Die Studie der Universität Hamburg zeigt, wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien für die Ehrenamtlichen sein kann:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von dem/der KoordinatorIn fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

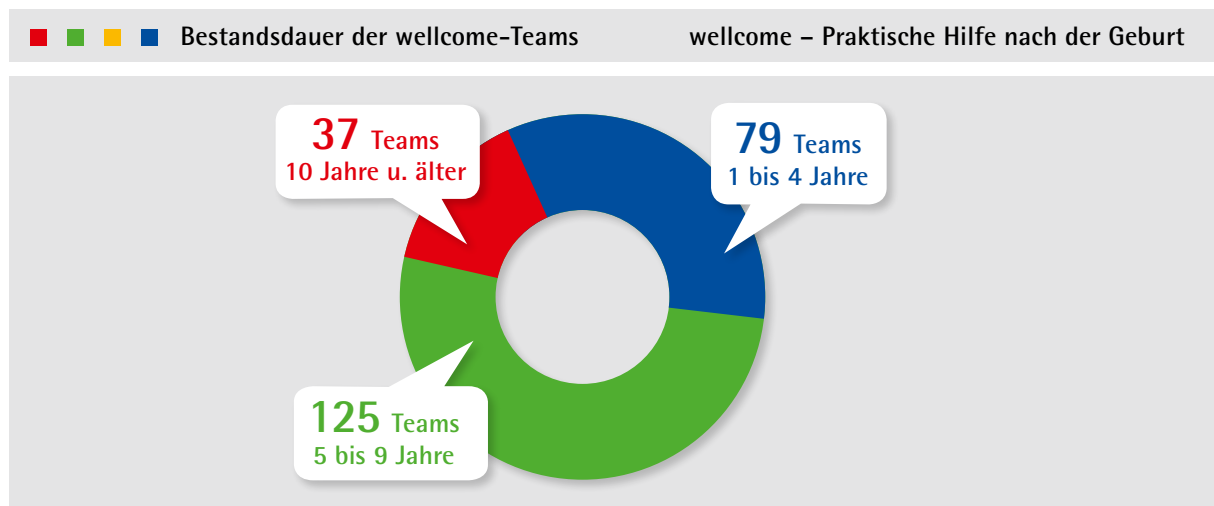
Die Studie zeigt auch: sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist Alters- und Bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Altersspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

2.3.1 Gesellschaftliche Wirkung (impact)

In den ersten Jahren wurde wellcome von der Politik fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben. wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen UnterstützerInnen und FörderInnen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien durch Ehrenamtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften. wellcome wird auf der fachpolitischen Landes- und Bundesebene als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Seit einigen Jahren werden die Geschäftsführung der wellcome gGmbH sowie die Landeskoordinatorinnen zunehmend zu gefragten Gesprächspartnern für die Teilnahme bzw. Leitung von Workshops.

Die gesellschaftliche Wirkung zeigt sich u. a. auch in der hohen Beständigkeit und Kontinuität der Standorte: 162 der 241 Standorte, die im Jahr 2017 in Deutschland aktiv waren, bestehen seit fünf und mehr Jahren.



3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Die Gründung weiterer wellcome-Teams bleibt ein Ziel. Für Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, NRW, Baden-Württemberg, die Schweiz und Österreich ist die Gründung von jeweils 1–2 neuen Standorten geplant.

3.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Das Potenzial von wellcome ist weder bundesweit noch im internationalen deutschsprachigen Raum ausgeschöpft. Nach wie vor führen verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen dazu, dass immer mehr junge Familien Unterstützung brauchen, die zunehmend auch durch bürgerschaftliches Engagement geleistet wird. Dass alle Familien ein Recht auf Unterstützung haben, gilt es weiterhin ernst zu nehmen und immer wieder in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen. wellcome hat auch 2017 über die inzwischen fast flächendeckend eingeführten Netzwerke Frühe Hilfen den Bekanntheitsgrad v. a. in den kommunalen Gremien erheblich vergrößert und für universelle, stigmatisierungsfreie Angebote für Familien geworben. Zum 1.1.2018 löste die Bundesstiftung Frühe Hilfen die seit 2012 geltende Bundesinitiative Frühe Hilfen ab. Deutlicher als zuvor wird die Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen durch Freiwillige hervorgehoben.

Neben der praktischen Unterstützung durch Ehrenamtliche hatte die Lotsenfunktion der hauptamtlichen TeamkoordinatorInnen immer schon eine große Bedeutung. Die hohe Zahl der Beratung und Weitervermittlung an andere Angebote zeigt die große Notwendigkeit, Familien über die vor Ort bestehenden Angebote zu informieren. Wir fühlen uns in der Verantwortung, so vielen Familien wie möglich Kenntnisse über primärpräventive Angebote zu vermitteln. wellcome beteiligt sich daher an der bundesweiten Diskussion darüber, wie KinderärztInnen, praktische ÄrztInnen und GynäkologInnen regelhaft von passenden Angeboten für ihre PatientInnen erfahren.

3.3 Risiken

Durch die Fördermöglichkeit von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen hat sich die Trägerlandschaft der wellcome-Standorte verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen v. a. Jugendhilfeträger wellcome in ihre Angebotspalette auf, ohne öffentliche Förderung zu erhalten. Ab 2012 gingen überwiegend Träger an den Start, die von den Fördermöglichkeiten durch die Bundesinitiative profitierten. Diese Träger bringen nicht immer Bereitschaft und Erfahrung zum Thema Fundraising mit und könnten bei Ausbleiben oder Kürzung kommunaler Förderungen wellcome aus ihrem Angebot nehmen. Aus diesem Grunde besteht das Risiko, dass in den nächsten Jahren wellcome-Träger aus finanziellen Gründen die Kooperation kündigen. Dem beugt wellcome vor, indem Träger vor Ort z. B. mit einem Fachkonzept darin unterstützt werden, wellcome kommunal als Baustein der Präventionskette zu verankern. Weiterhin werden die Träger für das Thema Fundraising sensibilisiert, Materialien bereitgestellt und entsprechende Fortbildungen angeboten.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass in der politischen Diskussion und bei der Verteilung der Gelder der Bundesstiftung Frühe Hilfen zunehmend selektive Angebote (Angebote für eine bestimmte Zielgruppe) zu Lasten von universellen Angeboten (Angebote für alle) bevorzugt werden. Hier ist es eine Herausforderung, im Dialog mit der Politik zu bleiben. Da in allen Bundesländern die jeweiligen SozialministerInnen die Schirmherrschaft innehaben, bleibt es eine ständige Aufgabe, den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Obwohl oder weil wellcome überkonfessionell und parteipolitisch neutral agiert, gelingt dies außerordentlich erfolgreich. Allerdings wird auch deutlich, dass wellcome für Konfliktsituationen nicht über eine schlagkräftige Lobby wie die Wohlfahrtsverbände verfügt. Die Netzwerke von Ashoka, Auridis, Robert Bosch Stiftung u. a. werden daher auch in Zukunft wichtig sein.

wellcome in Zahlen*		wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt
Familien		
Betreute Familien	4.182	<ul style="list-style-type: none"> ■ 2.722 abgeschlossene Einsätze** ■ 1.460 laufende Einsätze
soziale Hintergründe der Familien		<ul style="list-style-type: none"> ■ 45,4 % ermäßigte Einsätze ■ 82,6 % zusammenlebend ■ 17,5 % alleinerziehende Mütter ■ 15,1 % Migrationshintergrund ■ 7,1% Krankheit/Behinderung in Familie ■ 7,1% staatl. Transferleistungen
davon Mehrlingsfamilien		<ul style="list-style-type: none"> ■ Zwillinge: 532 ■ Drillinge: 44 ■ Vierlinge: 2
Ø Alter des Kindes in Monaten bei Einsatzbeginn	4	
Hauptauslöser für den Unterstützungswunsch		<ul style="list-style-type: none"> ■ wünscht sich kleine Auszeiten ■ fühlt sich erschöpft ■ kein soziales Netz
Woher haben die Familien von wellcome erfahren?		<ul style="list-style-type: none"> ■ Freunde/Bekannte ■ Hebamme ■ Trägereinrichtung
Familien wurden während des Einsatzes vor allem informiert über		<ul style="list-style-type: none"> ■ weitere Angebote des Trägers ■ Tipps zur Selbsthilfe ■ Familienbildungsangebote
Beratungsgespräche ohne wellcome-Einsatz	13.161	
geäußelter Bedarf im Beratungsgespräch ohne wellcome-Einsatz		<ul style="list-style-type: none"> ■ Kinderbetreuung im Haushalt ■ Wunsch nach wellcome-Unterstützung ■ Lotsenhilfe im Netzwerk / Region
Zu welchen Angeboten wurden die Familien im Beratungsgespräch ohne wellcome-Einsatz vor allem beraten?		<ul style="list-style-type: none"> ■ Angebote des eigenen Trägers ■ Familienbildungsangebote ■ Kinderbetreuung extern ■ Tipps zur Selbsthilfe ■ Schreiberberatung/-ambulanz
Ehrenamtliche		
Betreuungsstunden in Familien	93.911	
Anzahl aktive Ehrenamtliche	4.142	
Hintergründe der Ehrenamtlichen		<ul style="list-style-type: none"> ■ 24,0 % = neu hinzugekommen ■ 43,8 % = mit erstem Ehrenamt ■ 54,9 Jahre = Ø Alter der Ehrenamtlichen ■ 18,2 = Ø Anzahl Ehrenamtliche pro Standort
Auf wellcome-Ehrenamt vor allem aufmerksam geworden durch		<ul style="list-style-type: none"> ■ Presse / Funk / TV ■ Empfehlung ■ Trägereinrichtung
Hauptmotivation für die Aufnahme des wellcome-Ehrenamtes		<ul style="list-style-type: none"> ■ freie Zeit sinnvoll gestalten ■ sich für Kinder / Familien engagieren ■ sich gesellschaftlich engagieren

* Die Zahlen in dieser Tabelle beziehen sich auf die wellcome-Einsätze und Beratungen 2017 in Deutschland.

** Die Angaben zu den betreuten Familien beziehen sich auf die abgeschlossenen Einsätze.

A 2 ElternLeben.de

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Digitalisierung macht auch vor jungen Eltern nicht Halt. Sie holen sich ihr Wissen immer weniger von den eigenen Eltern, die meist weit weg wohnen. Auch nicht von FreundInnen, die vielleicht noch keine Kinder haben. Sondern sie nutzen das Internet: Bei den 14- bis 29-jährigen lag die tägliche Internet-Nutzungsdauer 2017 bei 4,5 Stunden. Davon wird neben medialer Nutzung (z. B. Video-Streaming) und Individualkommunikation (z. B. WhatsApp und Mails) eine Stunde pro Tag für Informationssuche und „Surfen“ verwendet (ARD-ZDF-Onlinestudie 2017). Junge Eltern nutzen besonders den Austausch in Communities, sozialen Medien und Blogs, um Antworten auf drängende Fragen zu finden: Füttern, Durchschlafen, Partnerschaft.



Dies sind auch die klassischen Themen der Elternbildung und -beratung, die seit Jahrzehnten und bis heute in den entsprechenden Institutionen lokal angeboten werden. Doch viele Eltern kommen dort nicht an: Der Weg ins Netz ist für sie selbstverständlich, zeitsparend und bequem. Das Problem ist nicht, dass Eltern das Internet nutzen – sondern vielmehr, dass die fachlichen Angebote der traditionellen Elternbildung und -beratung digital nicht auffindbar sind. Der Markt wird beherrscht von suchmaschinenoptimierten Seiten großer Unternehmen, von Online-Portalen großer Verlage und von reichweitenstarken privaten Mütterbloggerinnen. Bekannte Mama-Blogs wie z.B. babykindundmeer.de haben 200.000 monatliche LeserInnen. Sie werden von Einzelpersonen betrieben, die nur selten eine fachliche Ausbildung haben. Die Portale großer Verlage wie netmoms.de (Focus Online Group) erreichen über 3 Millionen LeserInnen pro Monat. Auch hier schreiben selten Fachleute, sondern meist JournalistInnen. Das angebotene Wissen im Netz ist insgesamt von sehr unterschiedlicher Qualität, häufig werblich und die Daten der Communities sind nicht geschützt, sondern dienen Marketingabsichten.



ELTERNWISSEN



COMMUNITY



ONLINE-BERATUNG



ANGEBOTE VOR ORT

Eltern – so unser Anspruch – sollten jedoch ein fachlich hochwertiges Angebot an Wissen werbefrei angeboten bekommen. Die Communities müssen höchsten Datenschutzstandards entsprechen und die Online-Beratung sollte auf die geeigneten lokalen Angebote des Hilfesystems verweisen. Im Berichtsjahr wurde deshalb die Online-Plattform ElternLeben.de der wellcome gGmbH weiter ausgebaut.

Um Eltern in allen Bereichen des Elternlebens zu unterstützen, besteht ElternLeben.de aus einer Struktur, die sich individuell an die NutzerInnen anpasst. Es gibt sechs Elternphasen, von der Schwangerschaft bis zum Leben mit großen Schulkindern, sowie acht Elternbereiche, von Familienleben über Job & Karriere bis hin zu Partnerschaft. In vier Angebotsbereichen können sich Eltern auf der Plattform bewegen: Elternwissen (Artikel, Checklisten, Videos u. v. m.), Community (moderierte Expertengruppen), persönliche Online-Beratung, Angebote vor Ort. Eine Registrierung ist zur Gewährleistung des Datenschutzes für die Online-Beratung und für die Community erforderlich. Die anderen Bereiche sind frei zugänglich. Durch die Einbindung der regionalen wellcome-Partner und anderer gemeinnütziger Organisationen können Eltern direkt oder über die Beratung hilfreiche Kurse, lokale Beratung und Anlaufstellen finden. ElternLeben.de ermöglicht so den Brückenschlag zwischen digitaler und analoger Welt.

2 Ressourcen und Leistungen im Berichtszeitraum

Im Berichtsjahr entstanden Kosten von ca. 300.000 Euro, die durch Stiftungsmittel und private Spenden gedeckt wurden. Im Jahr 2017 nutzen 620 Personen die Online-Beratung von ElternLeben.de und wurden mit mehr als 1.000 Mails beraten. Außerdem konnten Eltern zum Jahresende bereits über 500 Artikel lesen, an 12 Expertengruppen teilnehmen und bei 170 Partnerorganisationen lokal Rat und Hilfe erhalten. ElternLeben.de hatte bis Ende 2017 ca. 2.000 angemeldete Mitglieder und durchschnittlich 15.000 Besuche pro Woche.

3 Weitere Planung und Ausblick

Neben dem kontinuierlichen Ausbau der Plattform wird es 2018 darum gehen, durch Marketing die Reichweite zu erhöhen. Außerdem sollen die Beratung und die Angebote vor Ort deutlich ausgebaut werden. Die größte Herausforderung wird die Entwicklung eines Geschäftsmodells im Rahmen des gemeinnützigen Zweckbetriebs werden: ElternLeben.de soll nach der Aufbauzeit durch eigene Einnahmen von NutzerInnen oder von Kooperationspartnern in der Lage sein, sich selbst zu tragen, ohne dass der gemeinnützige Charakter verlorengeht. Eine spannende Aufgabe, der wir uns gerne stellen. Wir freuen uns über jede finanzielle Unterstützung, die uns über die „Durststrecke“ der Aufbaujahre hinweghilft, damit wir dieses Ziel auch wirklich erreichen. Mehr Informationen unter www.elternleben.de.



15 Jahre

Gut ankommen: **35.000**
Familien wurden in 15 Jahren von
wellcome-Ehrenamtlichen betreut.



Ganz schön nachhaltig: **162**
der 241 im Jahr 2017 bestehenden
wellcome-Teams sind seit mehr als
5 Jahren dabei!

Engagiert: **93** % der Ehrenamtli-
chen würden ein Engagement bei
wellcome weiterempfehlen und wollen
sich auch in Zukunft engagieren



In aller Munde: **2.542**
Presse-Veröffentlichungen gab es im
Jubiläumsjahr, vom Video-Blog der
Bundeskanzlerin bis zum Beitrag im
ZDF Heute Journal.

wellcome

Mehr als **1.000.000** Stunden haben unsere wellcome-Engel im Laufe der 15 Jahre den Familien geschenkt.



42 -mal politische Unterstützung: Von 2002 bis heute haben auf Landesebene 41 Sozial- und FamilienministerInnen sowie die Bundeskanzlerin wellcome unterstützt.

Ausgezeichnet: **20** namhafte Auszeichnungen erhielt wellcome in den letzten 15 Jahren, darunter so Unterschiedliches wie das Phineo-Wirkt-Siegel und das Bundesverdienstkreuz.



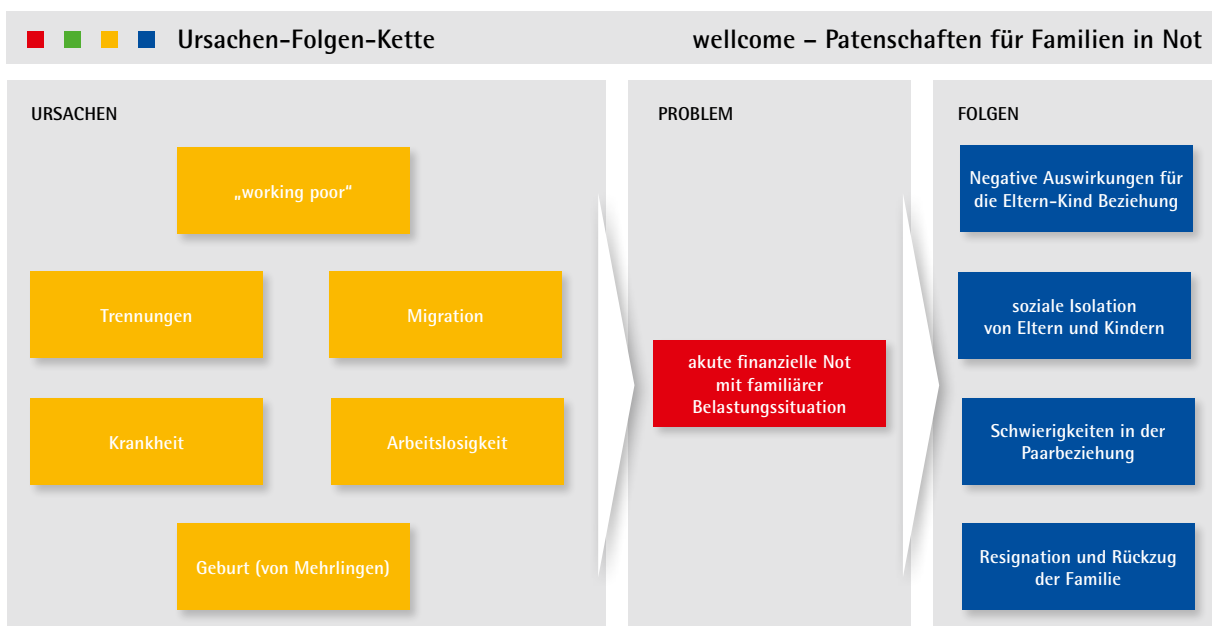
Breit aufgestellt: Mit den **5** größten Wohlfahrtsverbänden ist wellcome über die wellcome-Kooperationspartner verbunden

A 3 Patenschaften für Familien in Not (FiN)

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Manchmal kann das Abenteuer Familie schwierig werden. Wenn finanzielle Engpässe bestehen, z. B. durch Arbeitslosigkeit, Sorgerechtsstreit, Krankheiten oder niedriges Einkommen, leiden darunter immer die Kinder. Ihre Grundbedürfnisse, ihr Wissensdurst und ihre sozialen Aktivitäten nehmen keine Rücksicht auf die materiellen Möglichkeiten der Eltern. Werden sie beschnitten, beschneidet man die gesamten Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten. Vielen Familien fehlt ein soziales Netzwerk, aber auch finanzielle Unterstützung, wenn die eigenen Ressourcen nicht ausreichen.



1.2 Ausmaß des Problems

Das Deutsche Kinderhilfswerk gibt an: „Aktuell sind ca. 2,5 Mio. Kinder in Deutschland von Armut betroffen und leben auf oder nur knapp über Sozialhilfeniveau. Das ist jedes 6. Kind in Deutschland“. Es gibt jedoch auch eine andere Zahl, die andeutet, was Eltern und Kinder brauchen: Ca. 50 % der deutschen Großeltern geben an, ihre Enkel gelegentlich oder sogar regelmäßig finanziell zu unterstützen. Aber was geschieht mit den anderen 50 %? Auch sie benötigen Geld für das neue Kinderbett, den Zoobesuch oder die Fußballschuhe. Experten sind sich einig: Kinder sind ein potenzieller Armutsfaktor.

1.3 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt in Deutschland verschiedene Stiftungen, die Einzelfallhilfen für Familien vermitteln, jedoch keine Geldpatenschaften. Diese Einzelfallhilfen sind zumeist regional begrenzt (z. B. die Aktion „Sterntaler“ in Bayern) oder an Indikationen gebunden (z. B. Stiftungen, die medizinische Behandlungen bezahlen oder Herzenswünsche für todkranke Kinder erfüllen). Für Patenschaften gibt es zahlreiche Projekte, die z. B. Wissens-Coaching beinhalten oder Zeit schenken. Mehrere internationale Hilfsorganisationen vermitteln Patenschaften in Entwicklungsländer, mit denen dort Projekte für Kinder gefördert werden (Plan International, UNICEF u. a.).

1.4 Der Lösungsansatz von wellcome

1.4.1 Strategie

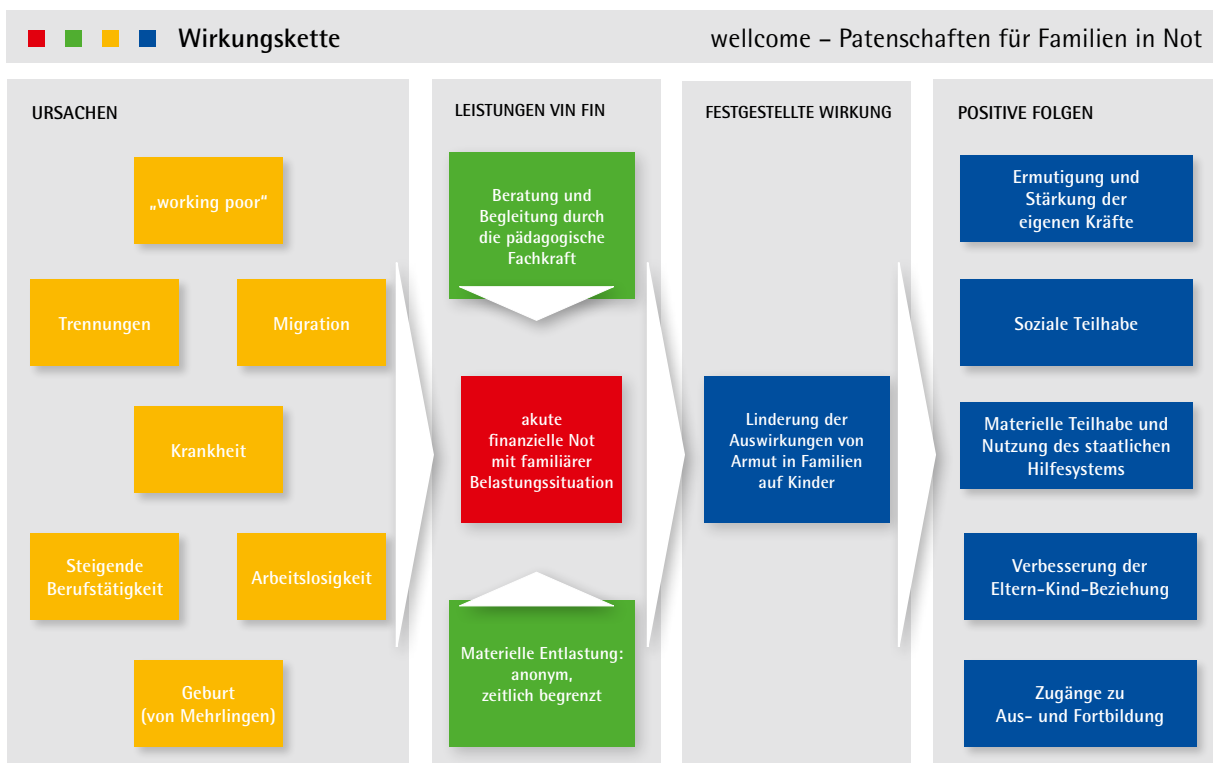
Wenn es den Eltern gut geht, geht es auch den Kindern gut. Diese Formel ist so einfach wie zutreffend. Gemeinsam mit der Stiftung stern und dem Magazin stern wurde die Aktion Familien in Not ins Leben gerufen. Seit 2013 ist dies ein festes Angebot der wellcome gGmbH mit dem Magazin stern als Medienpartner.

wellcome – Patenschaften für Familien in Not unterstützt Familien, denen es aufgrund akuter finanzieller Nöte nicht möglich ist, ihre Kinder mit angemessener Kleidung, Möbeln und Spielzeug zu versorgen oder ihnen Bildungs- und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Die Patenschaft kommt direkt den Kindern zugute. In den unterstützten Familien lebt mindestens ein Kind unter 6 Jahren, sie haben eine eigene abgeschlossene Wohnung und einen gesicherten Aufenthaltsstatus.

Die Patinnen und Paten spenden monatlich zwischen 40 und 100 Euro. Sie erhalten zu jeder von ihnen unterstützten Familie kurze, anonymisierte Informationen zur Situation der Familie und dazu, in welchem Bereich die Kinder mit der Spende unterstützt werden. Von den Familien erhalten die Patinnen und Paten ein persönliches „Dankeschön“.

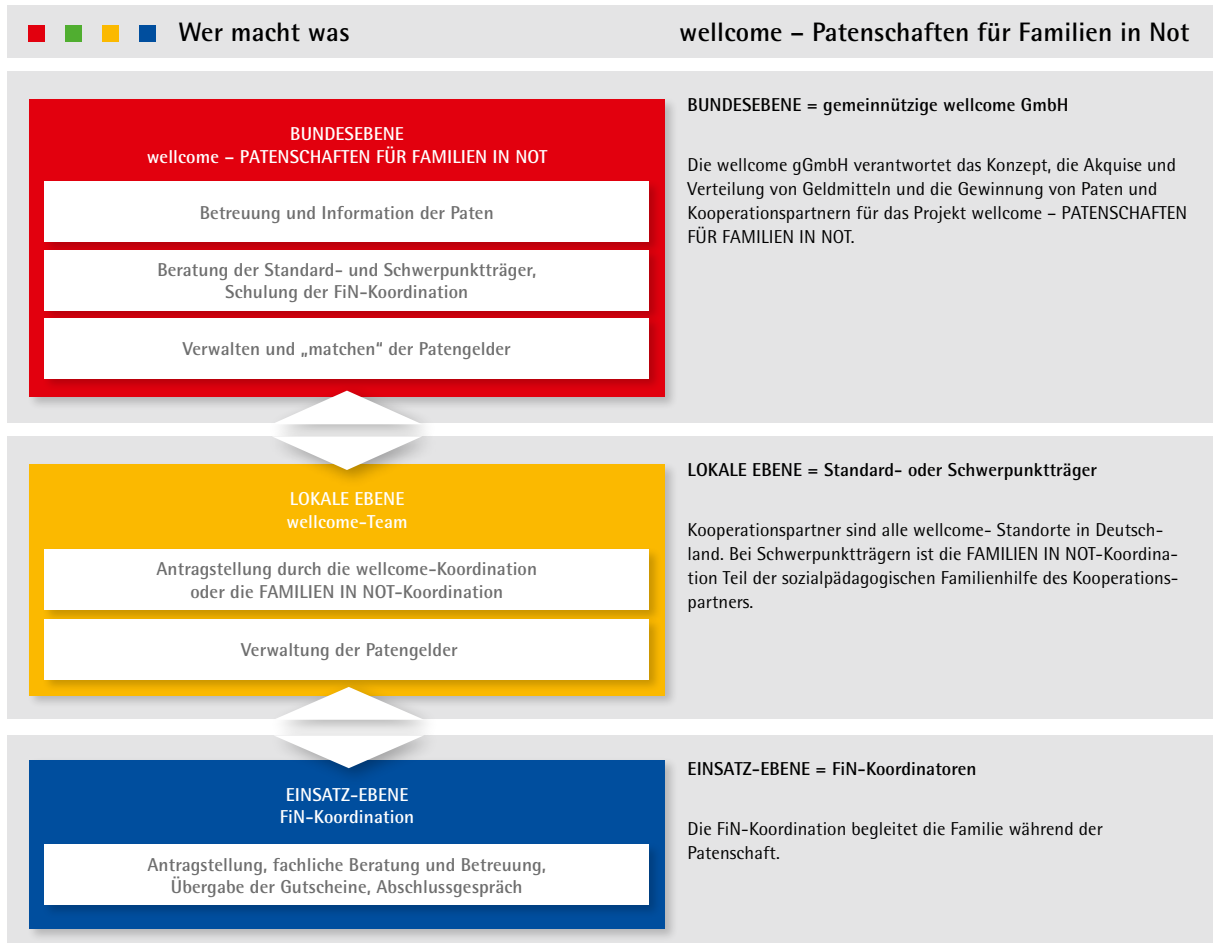
Die Patengelder werden in Form von Gutscheinen an die Familie gegeben. Zur bundesweiten Umsetzung des Angebots nutzt wellcome – Patenschaften für Familien in Not das Netz der rund 250 wellcome-Standorte. Dort arbeiten professionelle Fachkräfte, an die sich die hilfeschuchenden Familien wenden können. Sie stellen mit der Familie einen Antrag für den konkreten Bedarf der Kinder, begleiten und beraten die Familien während der einjährigen Patenschaft, lotsen sie nach Bedarf auch zu anderen Angeboten und führen ein Abschlussgespräch.

Die Geld-Patenschaft ist für die Familien auf ein Jahr begrenzt, da mit der Unterstützung weder professionelle Hilfen ersetzt noch dauerhafte Abhängigkeiten geschaffen werden sollen.



1.4.2 Verbreitung des Lösungsansatzes

Zur bundesweiten Umsetzung nutzt wellcome – Patenschaften für Familien in Not das Netz der wellcome-Standorte. Seit 2014 hat jedes wellcome-Team die Möglichkeit, entweder 1–2 Anträge für von wellcome betreute Familien zu stellen oder aber als sogenannter Schwerpunktträger 5 und mehr Anträge für Nicht-wellcome-Familien zu stellen.



2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Die Zahlen beziehen sich auf die Tätigkeiten der wellcome-Zentrale in Hamburg für die Zielgruppen aktive Paten, Standard- und Schwerpunktträger sowie Förderer.

Indikator	2015	2016	2017
Personal (€)	88.200	77.700	69.400
Sachmittel (€)	21.000	19.700	19.000
Weitergeleitete Mittel für Familien (Geldpatenschaften) (€)	287.300	235.300	273.200

2.2 Leistungen

Die Leistungen beziehen sich auf die Zielgruppen aktive PatInnen, Standard- und Schwerpunktträger sowie FörderInnen und zielen letztlich auf die Familien.

ZIELGRUPPE: Aktive Paten

- telefonische Beratung zur Patenschaft
- Versand der individuellen Informationsbriefe und des „Dankeschön“ der Familien
- Kontrolle Eingang Patengelder und Zuwendungsbescheinigung

ZIELGRUPPE: Standard- und Schwerpunktträger

- telefonische Beratung zur Antragstellung
- Schulung der Familien-in-Not-KoordinatorInnen vor Ort
- Prüfen und Genehmigen der Anträge
- Matchen der Patenschaften mit den Bedarfen der Familien
- Controlling nach Abschluss der Patenschaften
- statistische Erfassung und Auswertung der Anträge und der Patenschaften
- Auszahlung an die Träger

ZIELGRUPPE: FörderInnen

- Konzeptionierung und Betreuung einer Weihnachtsaktion mit Unternehmen in Hamburg
- Beratung zu unterschiedlichen Formen von Spenden (z.B. Anlassspenden)
- Unternehmenskooperationen zur Akquise von Sachspenden

2.3 Wirkungen

2010 wurde das Hamburger Vorläuferprojekt „wellcome-Fee Hamburg“ von Prof. Christiane Deneke vom Institut für Gesundheitswissenschaften der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg evaluiert. Das Ergebnis der Evaluation zusammengefasst: Die besonderen Leistungen der wellcome Feen liegt darin, die Auswirkungen von Armut auf Familien mit Kindern zu lindern, durch Verbesserung der

- Mutter-Kind-Beziehung (Beratung),
- sozialen Teilhabe (Vernetzung),
- materiellen Teilhabe und Nutzung des staatlichen Hilfesystems.

Da wellcome – Patenschaften für Familien in Not mit den gleichen Elementen (Hausbesuch, Antragstellung für Bedarfe der Kinder, Abschlussgespräch) arbeitet, gehen wir davon aus, dass sich die Wirkungen in den Familien in gleichem Maße einstellen. Der Evaluation folgend haben wir die Wirkungsindikatoren so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viele Familien und Kinder durch die begleiteten Patenschaften erreicht wurden.

Indikator	2015	2016	2017
Unterstützte Familien	393	371	394
Anzahl betroffener Kinder	918	791	853
Anzahl Geldpaten	329	285	305
Anzahl von Trägereinrichtungen, die Patenschaften begleiten	55	50	50

Soziodemografische Details zu den unterstützten Familien und Kindern finden Sie online unter:
www.wellcome-online.de/angebote-fuer-familien/familien-in-not/zahlen-und-fakten/

Statements von Patinnen und Paten

„Da wir selbst kinderlos geblieben sind, freut es uns besonders, wenn wir Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen können. Schön zu hören, wie glücklich und dankbar „meine Patenfamilie“ über einen schönen Tag im Zoo war. Für uns ist ein Zoobesuch selbstverständlich, ich glaube in Zukunft werde ich mit anderen Augen in den Zoo gehen.“

„Da ich selbst in schwierigen finanziellen Verhältnissen aufgewachsen bin, weiß ich, wie wichtig und hilfreich auch kleinere Unterstützungsleistungen sein können.“

Statements der umsetzenden Fachkräfte

„Eine Patenschaft ermöglicht es, Familien mit geringem Aufwand schnell und wirksam zu helfen. Die Patenschaft unterstützt einen schnelleren Vertrauensaufbau, der die weitere Zusammenarbeit mit der Familie positiv beeinflusst.“

„Durch das Angebot von wellcome – Patenschaften für Familien in Not bei unserem Träger wurde die Zusammenarbeit unter den Fachkräften intensiviert und der Austausch im Netzwerk verbesserte sich deutlich.“

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

In Gesprächen mit FamilienbegleiterInnen vor Ort wurde deutlich, dass der Wunsch nach einer Soforthilfe zugenommen hat. Da das Format der 1:1 Einzelpatenschaft über ein volles Jahr aufwändige Verwaltungsabläufe nach sich zieht, wird das bisherige 1:1 Patenschaftsmodell durch einen Spendenfonds für Familien in Not ersetzt. Neu wird auch sein, dass mit einem geringen Anteil des Spendenfonds (max. 25 %) die Online-Beratung von wellcome auf der Online-Plattform ElternLeben.de (siehe S. 16 f.) unterstützt wird.

3.2 Entwicklungspotenziale, Chancen und Risiken

Der Bedarf an unkomplizierter finanzieller Unterstützung für Familien in Not in Deutschland ist sehr groß. Die Chance des Spendenfonds besteht darin, unbürokratischer und schneller auf akute Bedarfe der Familien reagieren zu können. Im Ergebnis werden mehr Familien als bisher von dieser Art der Unterstützung profitieren können. Dem Risiko, dass Spenderinnen und Spender aufgrund fehlender authentischer Berichte über die Situation in den Familien ihre Spenden einstellen, begegnen wir mit einer regelmäßigen Spenderkommunikation, in der berichtet wird, wie vielen Familien geholfen wurde und die Einblicke in die konkreten Problemlagen der Familien ermöglicht.

Kindern geht es
nur gut, wenn es den
Eltern gut geht!

B Die Organisation der wellcome gGmbH

1 Organisationsstruktur und Team

1.1 Organisationsstruktur

Seit Mitte 2015 hat die wellcome gGmbH drei Geschäftsführerinnen, die jeweils die Geschäftsbereiche Praktische Hilfe nach der Geburt/Patenschaften für Familien in Not, ElternLeben.de sowie Fundraising und Unternehmenskooperationen verantworten. Die personelle Ausstattung ist auf Seite 29 aufgeführt.

1.2 Vorstellung der handelnden Personen

Rose Volz-Schmidt verantwortet die Gesamtleitung der wellcome gGmbH sowie den Geschäftsbereich ElternLeben.de



Als Diplomsozialpädagogin, langjährige Leitungskraft in der Familienbildung, Supervisorin und Beraterin hat Rose Volz-Schmidt besondere Kompetenzen in der Entwicklung sozialer Organisationen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Rose Volz-Schmidt lebt mit ihrem Mann in Hamburg und hat drei erwachsene Kinder.

Eva Pertzborn verantwortet die Geschäftsbereiche wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt und wellcome – Patenschaften für Familien in Not.



Die Diplom-Politologin bringt zum einen fundierte Erfahrungen aus den Bereichen Journalismus und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit, zum anderen bekleidete Eva Pertzborn seit dem Jahr 2000 mehrere Führungspositionen in bundesweiten Bildungsprojekten, zuletzt als Projektleiterin für „Lernen vor Ort, Hamburg“. Zuvor war sie als Supervisorin, Organisationsentwicklerin und Beraterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit lange Zeit selbstständig tätig. Seit 2013 leitet Eva Pertzborn die beiden Angebote, seit 2015 als Mitglied der Geschäftsführung. Eva Pertzborn ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in Hamburg.

Kirsten Harnisch-Eckert verantwortet die Geschäftsbereiche Fundraising, Unternehmenskooperationen und Kommunikation.



Kirsten Harnisch-Eckert ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Mit langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte bringt Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen und breite Erfahrungen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im 1. Lebensjahr mit. Umfangreiche Praxiserfahrungen als wellcome-Engel, als wellcome-Teamkoordinatorin und seit 2008 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten, bilden die Basis für ihre Verantwortungsbereiche in der Geschäftsführung. Kirsten Harnisch-Eckert ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und lebt in Kummerfeld bei Hamburg.

1.3 Stand der Organisationsentwicklung

wellcome befindet sich derzeit in der Reife-/Etablierungsphase: Die internen Prozesse bzgl. Aufgaben- und Verantwortungsteilung sind optimiert und werden ständig den neuen Anforderungen angepasst. Die Zielgruppen werden auf einem hohen Niveau dauerhaft erreicht. Neue Angebote werden durchgeführt bzw. entwickelt.

2. Profil der Organisation

2.1 Organisationsprofil

Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag Datum der Eintragung	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347 02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 2.6.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks:	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung, sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord, ausgestellt am 23.08.2016
Steuerbescheid Datum ausstellendes Finanzamt	23.08.2016 Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeitervertretung	Keine

2.2 Governance der Organisation

wellcome ist als gemeinnützige GmbH organisiert und beim Amtsgericht Hamburg registriert (HRB 97440; Steuer-Nr. 17/454/04347). Rose Volz-Schmidt, die Gründerin von wellcome, ist zugleich geschäftsführende Gesellschafterin und nach außen allein vertretungsberechtigt. Die Geschäftsführerinnen Eva Pertzborn und Kirsten Harnisch-Eckert sind jeweils gemeinsam mit einem anderen Mitglied der Geschäftsführung vertretungsberechtigt, gleichzeitig sind beide in den ihnen zugewiesenen Aufgabenbereichen zur Alleinvertretung ermächtigt.

Anstelle eines formalen Aufsichtsorgans haftet die geschäftsführende Gesellschafterin mit ihrem guten Namen. Als Gründerin der Idee kann sie zugleich auf diese Weise dafür sorgen, dass alle Aktivitäten und Kooperationen der Vision einer familienfreundlichen, aktiven Gesellschaft dienen. Das Risiko einer gremienabhängigen Steuerung entfällt bei wellcome. Es gibt zusätzlich regelmäßige Treffen zur strategischen Beratung mit externen Experten (bedarfsorientiertes advisory board). Die Geschäftsführerinnen verhandeln mit Kooperationspartnern persönlich und direkt, treffen zügig

Anzahl MitarbeiterInnen wellcome gGmbH	2015	2016	2017
Feste MitarbeiterInnen	18	17	17
davon Vollzeit	5	5	5
davon Teilzeit	13	12	12
Freie MitarbeiterInnen	-	-	6
Ehrenamtliche	1	-	-
Summe MitarbeiterInnen (Köpfe)	18	17	23
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen	12	11	12

Entscheidungen und vereinbaren in entsprechenden Kooperationsverträgen jeweils die gewünschten und sinnvollen Berichts- und Controllingwünsche der betreffenden Partner. Dieses Verfahren hat sich bislang sehr bewährt, da es schlank, transparent und individuell auf die jeweiligen Partner zugeschnitten ist. Interessenskonflikte können – falls vorhanden – schnell identifiziert und geklärt werden. Die wellcome gGmbH ist seit 2012 Unterzeichnerin des Regelwerks der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“, womit sie sich zur Offenheit verpflichtet über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel.

2.3 Beteiligungsverhältnisse

Rose Volz-Schmidt ist alleinige Eigentümerin der wellcome gGmbH. Die Organisation verfügt über keine Beteiligungen an anderen Organisationen.

2.4 Umwelt- und Sozialprofil

Das Unternehmen bleibt seinem Thema, Familien zu unterstützen, auch in der Unternehmensstruktur treu. In der Zentrale der gGmbH in Hamburg sind vorwiegend Frauen beschäftigt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, hat bei wellcome einen sehr hohen Stellenwert. 2011 unterschrieb wellcome die „Charta der Vielfalt“, eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Die Initiative will die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur in Deutschland voranbringen. Die gemeinnützige wellcome GmbH fühlt sich deren Zielen verpflichtet.



C Fundraising und Kooperationen

1 Fundraising

Die wellcome gGmbH ist als gemeinnützige Organisation, die ohne staatliche Förderung auskommen muss, auf Spenden angewiesen. Nur ein Teil der auf Bundesebene entstehenden Kosten können durch eigene Einnahmen gedeckt werden. Mit dem Schritt ins Online-Fundraising wurde 2016 die Herausforderung angenommen, wellcome im digitalen Spendenmarkt zu etablieren. Nicht zu ersetzen ist der persönliche Kontakt mit langjährigen Wegbegleitern, die schon seit vielen Jahren an der Seite von wellcome stehen.

1.1 Fundraising im Jubiläumsjahr

Auch das Fundraising hat durch das 15. Jubiläum von wellcome wichtige Impulse bekommen. Die besondere Präsenz in den Medien sowie die Festveranstaltung in Berlin wurden als Anlässe intensiv genutzt, um die Kontakte zu langjährigen WegbegleiterInnen erneut zu intensivieren und neue hinzuzugewinnen. Für das Jubiläumsjahr wurde eine große Spendenaktion ins Leben gerufen, die Spendensumme von 15.000 Euro wurde von der langjährigen wellcome-Botschafterin Julia Flemmerer verdoppelt. Die ersten Spenden gingen schon während der Festveranstaltung ein: Frank Duvernell, Geschäftsführer der proficon GmbH, überreichte einen Scheck über 3.000 Euro, Moderator Kai Pflaume spendete spontan 5.000 Euro. Frank Duvernell entschied sich außerdem, Mitglied im Club der 1000 zu werden.

1.2 wellcome nachhaltig unterstützen: Club der 1000

So hat auch der Unterstützerkreis „Club der 1000“, der bereits zum 10-jährigen Jubiläum von wellcome etabliert worden war, durch das 15-jährige Jubiläum Zuwachs bekommen: 22 Mitglieder stehen wellcome aktuell mit ihrer jährlichen Spende zur Seite. Die Kontinuität dieser Spenden gibt wellcome Stabilität und Planungssicherheit und ermöglicht es, weiterhin unabhängig, professionell und nachhaltig zu arbeiten.



1.3 Online-Fundraising

Die Website spenden.wellcome-online.de hatte bereits im ersten Jahr ihrer Implementierung eine große Wirkung auf das Fundraising: Bereits 43 % der freien Spenden erfolgten 2017 direkt über das Online-Formular oder eine Online-Spendenaktion. Von den Vorteilen dieser Website sollen auch die lokalen wellcome-Teams profitieren können, indem sie dort eigene Online-Spendenaktionen für ihr lokales Team erstellen. 2017 mit einem Pilot-Projekt getestet, wird diese Funktion 2018 allen wellcome-Teams zur Verfügung gestellt.



2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Von 2009 bis 2013 förderte die gemeinnützige Auridis GmbH den bundesweiten Roll-out von wellcome. Das vereinbarte Ziel, bis zum Ende der Förderung mindestens 240 wellcome-Teams zu gründen, wurde erreicht. Seit Juli 2016 fördert die Auridis gGmbH wellcome erneut. Die Förderung ist bis Ende 2019 vereinbart, um die strukturelle Finanzlücke der praktischen Hilfe mit diversen Maßnahmen zu schließen. Nach einer erneuten Prüfung der Prozesse durch Bain & Company wurde ein Umsetzungsplan für die Reduzierung der strukturellen Kosten in der Bundeszentrale, die Erhöhung der Kooperationsgebühr und das Online-Fundraising ausgearbeitet.

Seit 10 Jahren fördert das Unternehmen GlaxoSmithKline AG den Ausbau von wellcome; seit 2014 bezieht sich die finanzielle Förderung auf die Landeskoordination Bayern. Gemeinsames Ziel ist es, u.a. Kinderärzte über wellcome zu informieren. Die dm-Drogeriemärkte unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit der lokalen wellcome-Teams durch gemeinsame Aktionen in den Filialen. Das Franchise-Unternehmen BabyOne, Fachmarkt für Baby- und Kleinkinderausstattung, kooperiert seit 2009 mit wellcome. Seit 2015 ist BabyOne Förderer der wellcome-Zentrale in Hamburg. Unberührt bleiben hiervon die lokalen Kooperationen mit wellcome-Teams in der ganzen Republik.

„Die Welt der Aller kleinsten ist für uns das Größte. Getreu diesem Motto unterstützen wir mit Begeisterung die Organisation wellcome. Unbürokratische, alltagstaugliche Unterstützung ist genau das, was Familien in der neuen, ungewohnten Lebenssituation entlastet und das Abenteuer Familie zu etwas Wunderbaren macht. Mit wellcome haben wir den idealen Partner gefunden, um Familien den guten Start in ein neues Leben zu erleichtern.“



Gabriele Weischer, Geschäftsführung BabyOne Franchise- und Systemzentrale GmbH

Anfang 2017 erfolgte der offizielle Start der Unternehmenskooperation mit Pampers. Den Auftakt bildete eine gemeinsam von wellcome, Pampers und dem Meinungsforschungsinstitut Forsa durchgeführte Umfrage zum Thema „Der Alltag junger Eltern“, begleitet durch Medienkooperationen.

Pro-Bono-Partner für alle Rechtsfragen ist Latham & Watkins. Bain & Company, OC&C und Allianz SE (Programm Social OPEX) haben wellcome im Bereich der Organisation und Strategie unentgeltlich beraten. wellcome ist über seine Gründerin eingebunden in die Netzwerke der Social Entrepreneurs von Ashoka und der Schwab Foundation. Rose Volz-Schmidt ist darüber hinaus Mitglied im Netzwerk „Die Verantwortlichen“ der Robert Bosch Stiftung. Über die lokalen Trägereinrichtungen ist wellcome mit allen großen Wohlfahrtsverbänden verbunden.

3 Weitere Planung und Ausblick

Gemeinsam mehr erreichen – diese Haltung ist wichtiger Bestandteil der strategischen Neuausrichtung des Fundraisings von wellcome und gilt für die Ebenen des wellcome-Systems genauso wie für neue und langjährig verbundene UnterstützerInnen. Auf Landesebene sind für 2018 und 2019 mehrere Empfänge für die Ehrenamtlichen geplant, teils verbunden mit Jubiläen der Landeskoordinationen, in deren Vorbereitung auch die wellcome gGmbH Fundraisingaktivitäten für die Durchführung der Veranstaltungen betreibt. Die Kooperation mit Pampers wird auch 2018 fortgeführt, geplant ist u. a. eine weitere gemeinsame Studie zum Thema „Schlaf“. Auch das Online-Angebot von wellcome, ElternLeben.de, wird zukünftig in die Kooperation einbezogen. Weiterhin liegt der Fokus darauf, die SpenderInnenkommunikation weiter auszubauen und die aus dem Jubiläumsjahr resultierenden Unterstützungsmöglichkeiten zu verstetigen. Ziel ist, durch das Fundraising eine finanzielle Stabilität für die Arbeit der wellcome gGmbH zu erreichen.

Es gibt Reichtümer,
an denen man zugrunde
geht, wenn man sie
nicht mit anderen
teilen kann.

Michael Ende

D Finanzen

1 Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN UND AUSGABEN

zum 31. Dezember 2017 (Alle Beträge sind in Euro ausgewiesen.)

A. wellcome allgemein	2015	2016	2017
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	85.100,00	58.400,00	43.000,00
Personalkosten	50.300,00	28.200,00	19.100,00
Abschreibungen	72.000,00	6.400,00	5.100,00
allgemeine Kosten	27.600,00	23.800,00	18.800,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	105.100,00	62.400,00	63.900,00
betriebliche Erträge	33.800,00	3.600,00	1.700,00
Spenden	58.700,00	48.700,00	61.500,00
Zinsen u. ähnliche Erträge	12.600,00	10.100,00	700,00
Ergebnis	20.000,00	4.000,00	20.900,00

Lagebericht: Dieser Bereich umfasst allgemeine Ausgaben und freie Spenden, die keinem Angebotsbereich eindeutig zuzuordnen sind. Die Überschüsse werden entsprechend der freien Rücklage zugeführt und stehen damit unterfinanzierten Bereichen künftig zur Verfügung.

B. Praktische Hilfe	2015	2016	2017
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	747.600,00	660.800,00	610.300,00
Personalkosten	375.600,00	338.000,00	322.700,00
allgemeine Kosten	173.000,00	175.000,00	148.000,00
weitergeleitete Mittel an Teams und Landesbüros	199.000,00	147.800,00	139.600,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	448.800,00	577.500,00	625.600,00
betriebliche Erträge	194.400,00	197.200,00	222.900,00
Spenden	206.300,00	316.300,00	330.400,00
weiterzuleitende Mittel an Landesbüros	48.100,00	64.000,00	72.300,00
Ergebnis	-298.800,00*	-83.300,00*	15.300,00

* Defizit wird durch Betriebsmittlrücklage ausgeglichen.

Lagebericht: Dank der Erhöhung der Kooperationsgebühren konnten wir 2017 wieder ein positives Ergebnis erzielen. Die Überschüsse werden zweckgebunden der Rücklage zugeführt.

C. Familien in Not	2015	2016	2017
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	396.500,00	332.600,00	361.600,00
Personalkosten	88.200,00	77.700,00	69.400,00
allgemeine Kosten	21.000,00	19.700,00	19.000,00
weiterzuleitende Spenden	287.300,00	235.200,00	273.200,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	359.700,00	382.100,00	344.300,00
Stiftung u. a.	74.700,00	76.100,00	72.100,00
Spenden aus Patenschaften u. ä.	285.000,00	306.000,00	272.200,00
Ergebnis	-36.800,00	49.500,00	-17.300,00

Lagebericht: Dieses rein spendenfinanzierte Angebot wird seit 2016 auch von DEUTSCHLAND RUNDET AUF gefördert. Der große Teil der Mittel ist durchlaufend und zweckbestimmt für die Förderung von Familien in Not. Das Defizit konnte aus zweckgebundenen Rücklagen der Vorjahre gedeckt werden.

D. ElternLeben	2015	2016	2017
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	140.200,00	229.600,00	266.500,00
Personalkosten	72.300,00	129.900,00	188.700,00
Abschreibungen	-	100,00	7.200,00
allgemeine Kosten	67.900,00	99.600,00	70.600,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	125.000,00	175.300,00	293.700,00
betriebliche Erträge	-	-	3.700,00
Spenden	125.000,00	175.300,00	290.000,00
Ergebnis	-15.200,00	-54.300,00	27.200,00

Lagebericht: ElternLeben.de soll sich mittel- bis langfristig selbst finanzieren (Nutzergebühren und Kooperationen) und wird deshalb als Zweckbetrieb unter dem Dach der wellcome gGmbH geführt. 2017 finanzierte sich ElternLeben.de über Spenden und Förderungen von Stiftungen, die z. T. jahresübergreifend fördern. Entsprechend werden die Restmittel zweckgebunden der Rücklage zur Verwendung in 2018 zugeführt.

2 Buchführung und Bilanzierung

Die Buchführung und der Jahresabschluss werden durch unsere Gesellschaft erstellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch die NORDDEUTSCHE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

3 Vermögensverhältnisse

Die Aufstellung zu Vermögensverhältnissen, Vermögensrechnung sowie Einnahmen und Ausgaben finden Sie online unter www.welcome-online.de/ueber-uns/transparenz/transparenze-mittelverwendung/

Impressum

Herausgeber: wellcome gGmbH, Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg
Verantwortlich: Rose Volz-Schmidt, Eva Pertzborn, Kirsten Harnisch-Eckert
Redaktion: Alissa Schrumpf
Fotos: Bertold Fabricius, Erik Hartung, Christoph Niemann, wellcome gGmbH
Gestaltung: Lütcke & Ziemann Kommunikationsdesign / wellcome gGmbH

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der
gemeinnützigen wellcome GmbH im Zeitraum vom 01.01.2017
bis zum 31.12.2017, die auch Absenderin dieses Berichts ist.

Sitz der Organisation ist Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg.
Die wellcome gGmbH ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 97440
eingetragen. Die Organisation berichtet seit dem Berichtsjahr 2010 nach
dem Social Reporting Standard (SRS). Der aktuelle Bericht basiert auf der
SRS-Version 2014.
Fragen und Anregungen zum Bericht richten Sie bitte an
info@wellcome-online.de

Gemeinsam Familien stärken

wellcome wird zum großen Teil spendenfinanziert. Jede Spende hilft uns,
Familien zu unterstützen.
Machen Sie mit, damit das Abenteuer Familie gelingt. Vielen Dank.
www.spenden.wellcome-online.de

Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE23 2512 0510 0004 4078 01
BIC BFSWDE33HAN
Spendenzweck wellcome

www.wellcome-online.de



Jahres- und Wirkungsbericht 2017
www.wellcome-online.de